Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 79 (1985)

Heft: 11

Artikel: Diskussion : Nicaragua als Lehrbeispiel - böse Überraschung in einem Theologiekurs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143227

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nicaragua als Lehrbeispiel – böse Überraschung in einem Theologiekurs

In den Unterlagen für den Evangelischen Theologiekurs, im Teil Glaubenslehre I, kommt ein Hinweis auf die Erfahrung der Christen Nicaraguas vor!

Der Reihe nach: Thema ist das Verhältnis zwischen Innerlichkeit und äusserer Tätigkeit, zwischen Glauben und Politik. In der lutherischen Reformation gibt es eine gewisse Tendenz, die beiden Bereiche zu trennen. Es ist immer wieder auf das Manko des deutschen Protestantismus hingewiesen worden, der eine reiche innerliche Kultur hervorgebracht und tradiert hat, aber dazu neigte, die politischen Strukturen den herrschenden Mächten einfach zu überlassen. Und das trug möglicherweise zum Versagen der Protestanten gegenüber dem Hitlerfaschismus bei. In der erwähnten Kursunterlage wird zur Veranschaulichung auf das ungemein lesenswerte Buch von Ruth Rehmann verwiesen (das auch als Taschenbuch erhältlich ist): Der Mann auf der Kanzel, 1981. Die Schriftstellerin schreibt über ihren Vater, präzis und liebevoll und kritisch. Er war, was man einen guten Pfarrer nennt, der reden konnte mit den Leuten, mit dem ehemaligen Roten sogut wie mit dem SA-Mann. Aber politisch war er ahnungslos.

Es gibt auch die entgegengesetzte Tendenz, die beiden Bereich Glaube und Politik möglichst eng miteinander zu verbinden, ja zu vermischen. Zur Zeit meines Studiums haben meine Lehrer immer das gleiche Beispiel unter dem gleichen Stichwort gebracht: die Schwärmer. Damit sind Luthers damalige Gegner zur Linken gemeint, die Täufer und Bauern, Thomas Müntzer und die Kommune der Wiedertäufer in Münster 1535. Schwärmer und Schwarmgeister war ein Lieblingsschimpfwort Luthers (vgl. Grimmsches Wörterbuch, Band 15, Sp. 2290). Mich hat die Sicherheit meiner Lehrer immer etwas erstaunt, wie sie 400 Jahre nach Luther diese längst Besiegten unter dem gleichen Sammelbegriff «Schwärmer» immer noch einmal ins Unrecht versetzten. Es hätte ja eigentlich näher gelegen, als Beispiel für diese Verbindung und Vermischung die noch viel geschichtsmächtigere Doktrin des politischen Katholizismus von den C-Parteien bis zu Franco-Spanien anzuführen.

Ungeheuerliche Parallele zwischen Nazidiktatur und Sandinistischer Revolution

Nun bieten die erwähnten Kursunterlagen da etwas Neues: «Ein Beispiel (für die enge Verbindung) mag eine Passage aus der Beschreibung eines Abendmahlsbildes von einem Bauern aus Nicaragua sein, die ein Schweizer Pfarrer geschrieben hat.» Wie jetzt? Nach einem Beispiel für die Abirrung zur Rechten, dem Versagen der Protestanten im Dritten Reich, wird ein Beispiel entwickelt für die Abweichung zur Linken. Dabei geht es etwas verwickelt zu. Man muss wissen, dass den jungen Leuten an der Konfirmation nicht nur ein Spruch mitgegeben wird, sondern meist auch ein Bild zur Erinnerung an die Feier. Der Schweizerische Verlag für kirchliche Kunst in Belp stellt den Pfarrern dazu Bilder zur Verfügung von Rembrandt bis neuestens zum Abendmahlsbild, das ein Bauer von den Solentiname-Inseln (auf Anregung Ernesto Cardenals) gemalt hat. Im Katalog dieses Verlags ist ein Kommentar zu diesem Bild zu lesen. Etwas volltönend spricht der Kommentar von einem «wir», in dem unterschiedslos Jesus und die Jünger, die nicaraguanischen Christen und wir Bildbetrachter in der Schweiz zusammengefasst sind. Und so heisst es dann: «Bis heute wird unsere Gemeinschaft verwundet von dem, der enttäuscht ist, sich abwendet, Jesus und uns verrät» – von Judas also.

hingaben. Beide hatten eine Christusbeziehung zum einfachen, geplagten, beraubten Volk. Howard Eugster baute in seinem Kanton Appenzell Ausserrhoden eine Gewerkschaftsbewegung auf und wurde an die Spitze des Schweizerischen Textilarbeiterverbandes berufen. Er war sozialdemokratischer Abgeordneter im Nationalrat und diente seinem Heimatkanton bis zu seinem Lebensende als Regierungsrat. Alles in Gemeinschaft mit Blumhardt und in einer Bezogenheit auf ihn, wie es sich nur im Bereich der Wirkungen des Reiches Gottes begibt. Ein ununterbrochener Briefwechsel und andauernde Besuche in Bad Boll schafften eine Zeugnis- und Arbeitsgemeinschaft im höchsten Sinn. Beide nahmen Partei und waren doch erhaben über alles Parteiwesen, über alles, was herunterziehen wollte ins Unmenschliche. Statt dessen gingen von ihnen Gerechtigkeit und Friede und Freude aus in dem Geist des Christus, der der Welt Heiland ist.

Arthur Rich versucht in einer theologischen Einführung zum Nachdenken über diesen formal manchmal so bescheiden daherkommenden Briefwechsel anzuregen und einige kritische Anfragen zu klären. Der Herausgeber Louis Specker äussert sich im Nachwort «Zum Lebenswerk des ‚Weberpfarrers' Howard Eugster-Züst». Er hat sich schon als kompetent in der Herausgabe einer Eugsterbiographie erwiesen. Was im Umkreis der «Anmerkungen» erarbeitet worden ist, gibt diesem Buch zusätzlich eine hohe Bedeutung.

Albert Böhler

Noch erhältliche Schriften von und über Leonhard Ragaz

Die nachstehenden Schriften können bestellt werden bei: Neue religiös-soziale Vereinigung, Gartenhofstrasse 7, 8004 Zürich. Da die jetzige Betreuerin der Schriften nicht an der Gartenhofstrasse wohnt, bitten wir Sie, nur schriftliche Bestellungen zu machen.

Leonhard Ragaz:	Fr.
Weltreich, Religion und Gottesherrschaft, 1. und 2. Band, je	3.–
Der Kampf um das Reich Gottes in Blumhardt Vater und Sohn und weiter	3.–
Dein Reich komme, Predigten 1. und 2. Band, je	3.–
Die Bibel – eine Deutung	
3. Band: Die Geschichte Israels	2.–
4. Band: Die Propheten	2.–
5. Band: Jesus	2.–
6. Band: Die Apostel	2.–
7. Band: Johannes	2.–
Mein Weg, Autobiographie, 1. Band	10.–
Zuflucht zu Gott, gottesdienstliche Gebete	3.–
Die Gleichnisse Jesu	9.80
Die Bergpredigt Jesu	9.80
Die Zehn Gebote	1.20
Sollen und können wir die Bibel lesen und wie?	1.30
Das Glaubensbekenntnis	–.60
Reformation nach vorwärts oder nach rückwärts?	–.50
Theosophie oder Reich Gottes?	–.50
Die Erneuerung der Schweiz	–-50
Das Reich Gottes in der Bibel	1.–
Sozialismus und Gewalt	–.50
Vom Hüttenbauen zum Helfen	–.30
Die neue Gemeinde	–.30
Der grössere Christus	–.30
Der Paraklet	–.30
Die Toten und wir	–.50
Von der Bedeutung Masaryks	–.10
Die Geschichte der Sache Christi	15.–
Leonhard Ragaz in seinen Briefen,	
1. Band	29.50
2. Band	85.–
Bibliographie, bearbeitet von R. Lejeune	3.10
L. Ragaz/M. Frischknecht: Gottesdienst und Parteidienst	–.60
Hans Ulrich Jäger: Ethik und Eschatologie bei Leonhard Ragaz	38.–
R. Lejeune: Leonhard Ragaz	2.–
M. Mattmüller Leonhard Ragaz und der religiöse Sozialismus	
1. Band	19.10
2. Band	58.–
Der religiöse Sozialismus einst und jetzt	–.20
Clara Ragaz: Gedenkschrift	1.50
P. Schmid-Ammann: Die Natur im religiösen Denken von Leonhard Ragaz	8.80

Corrigendum

Im Novemberheft wurden die Seiten 338 und 339 in der Druckerei versehentlich vertauscht. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Entschuldigung.

Red.

Abonnementerneuerung

Ausnahmsweise erhalten die Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift die Rechnung für das Abonnement 1986 erst im Januar.

Administration